

## **Medienmitteilung**

St. Gallen, 8. Januar 2015

### **Der SCR stellt sich hinter die Presse-, Kunst- und Meinungsäusserungsfreiheit**

Der Schweizerische Rat der Religionen (SCR) ist zutiefst schockiert über den mörderischen Anschlag auf die Redaktion der Satirezeitschrift «Charlie Hebdo» vom vergangenen Mittwoch in Paris. Dabei wurden zwölf Menschen getötet und zahlreiche weitere verletzt.

Der Schweizerische Rat der Religionen (SCR) entbietet den Angehörigen sowie Kolleginnen und Kolleginnen der getöteten Karikaturisten, Redakteuren und Polizisten sein tiefstes Beileid.

Der Schweizerische Rat der Religionen (SCR) steht voll und ganz hinter der Presse-, Kunst- und Meinungsäusserungsfreiheit und verurteilt den Anschlag aufs Schärfste.

Der Schweizerische Rat der Religionen (SCR) hofft, dass der Religionsfrieden in der Schweiz und auf der Welt mit diesem feigen Anschlag nicht gefährdet wird. Er bittet alle besonnenen Kräfte sich dafür einzusetzen, dass durch dieses Ereignis kein Keil zwischen die Religionen getrieben werden kann. Der Schweizerische Rat der Religionen (SCR) wird seinen Beitrag dazu leisten.

Im Namen des Schweizerischen Rates der Religionen:

Dr. Hisham Maizar  
Vorsitzender SCR

---

Der *Schweizerische Rat der Religionen SCR* setzt sich aus den leitenden Persönlichkeiten der drei christlichen Landeskirchen, der jüdischen Gemeinschaft, der christlich-orthodoxen Kirchen und islamischer Organisationen zusammen, die von ihren jeweiligen Leitungsgremien mandatiert wurden. Zusätzlich gehört je eine Expertin aus Christentum, Islam und Judentum zu den Mitgliedern. Der *Schweizerische Rat der Religionen SCR* leistet einen Beitrag zum Erhalt des religiösen Friedens in der Schweiz und fördert die Verständigung und Vertrauensbildung zwischen den Verantwortlichen der Religionsgemeinschaften. Wesentliche Inhalte der Gespräche fliessen in die Leitungsgremien der jeweiligen Religionsgemeinschaften ein. Der *SCR* soll auch Ansprechpartner für die Bundesbehörden sein.